

## Liebe Mitglieder des MCCA, liebe BTX-Freunde!

Als Obmann und Gründungsmitglied des MCCA kann ich heuer auf 10 Jahre Tätigkeit im MCCA zurückblicken. Mit BTX kam ich in der damaligen Girozentrale, wo wir schon 1981 im BTX-Feldversuch (300 Teilnehmer) unsere Börsenkurse editierten, in engen Kontakt. Ich begann Mitarbeiter, die an BTX Interesse zeigten, einzuschulen und gegen Ende 1982 gründeten wir den "Mupid Computer Club Austria".

Gute Kontakte zur BTX-Zentrale und den damaligen Technikern im FZA kamen unserer Wißbegierde entgegen. Schon damals durften wir den Clubraum der Girozentrale für unser Hobby benutzen. Jeder von uns besaß damals seinen eigenen "Computer"; Commodore-C64, Sinclair ZX80, Apple usw.

Und dann kam der Mupid I. Früher als die Girozentrale hatte ich ihn und besitze ihn noch heute. Wir hatten alle schon einige Erfahrung mit BASIC-Programmierung aber mit Telekommunikation noch nicht. Zu dieser Zeit steckte die Datenübertragung noch in den Kinderschuhen.

Das einfache Editieren von Grafik machte uns riesig Spaß. Durch diese Tätigkeit, die oft genug schwierige Probleme aufwarf, suchten wir erfahrene Ansprechpartner und fanden sie in den IIG-Graz an der Wiege von BTX. Dipl.Ing. Fellner und Ing.Mülner waren die armen Opfer unserer Anfragen. Bei diversen Veranstaltungen trafen wir den "Vater" des BTX-Systems Univ.Prof.Dr. Maurer. Damals zählte unser Club 8 Personen davon 6 von der Vereinsbehörde bestätigte, ordentliche Vorstandsmitglieder und 2 Rechnungsprüfer. An Wissen hatten wir den anderen Teilnehmern im BTX schon sehr viel voraus und einige von ihnen holten sich bei uns Rat für ihre Tätigkeit mit BTX.

Der Mitteilungsdienst wurde ab nun vom MCCA für Anfragen und deren Beantwortungen regelmäßig benützt. Prof. Maurer gefiel diese Idee so gut, daß er uns vorschlug den MCCA noch mehr in die BTX-Öffentlichkeit zu bringen. Anfang März 1983 trafen sich dann alle im Clublokal zur Taufe des neuen Clubs. Prof.Maurer übernahm als erstes Ehrenmitglied auf Lebenszeit die Patenschaft über den MCCA. Auch der damalige Generaldirektor der Post Heinrich Übleis bekundete sein Wohlwollen mit seiner Anwesenheit. Als Taufgeschenk bekam der MCCA sein eigenes Mupid I und einen Monitor.

Rasch vergrößerte sich die Mitgliederzahl und damit auch das Arbeitspensum. Durch das wachsende Budget aus Mitgliedsbeiträgen (diese sind bis heute nicht erhöht worden und auch Vorstandsmitglieder zahlen seit damals ÖS 600,- im Jahr) konnte der Club Peripheriegeräte wie Diskettenstation und Monitore anschaffen. Einen Drucker bekamen wir als Geschenk vom Geschäftsführer der ehemaligen MCG. An vielen Clubabenden wurden von Fachleuten Vorträge zu BTX und Telekommunikation gehalten. Vier zusätzliche Clubabende im Jahr waren den BTX-Neueinsteigern gewidmet. An Samstagen veranstalteten wir Seminare zum Thema Programmierung und Grafik, die oft sehr gut besucht waren. Auch viele technische Probleme mit Druckeranschlüssen und anderen externen Geräten konnten wir lösen.

Eine eigene Technikgruppe im MCCA beschäftigte sich damit, ein von der Firma Microtool entwickeltes intelligentes Speichermodul im Bausatz-Verfahren herzustellen. Es wurden 5 Geräte gebaut, die nach mehrwöchiger Arbeit voll funktionsfähig waren.

Die Umstellung auf das Nachfolgemodell von Mupid I und die Einführung des CEPT-Standards (früher Prestel) verursachten bei den Anbietern im System große Ratlosigkeit.

Da auch bei der Konvertierung der BTX- Seiten im System viel Mist gebaut wurde und selbstgeschriebene bzw. vom System zur Verfügung gestellte Teleprogramme nicht mehr lauffähig waren, meldeten viele BTX-Anbieter ihr Seitenangebot ab. Für die Verbliebenen verstärkte der MCCA sein Servieangebot. Verunstatete, konvertierte Seiten von Anbietern wurden von MCCA-Mitarbeitern aus der Zentrale abgerufen und wiederhergestellt. Teleprogramme wurden konvertiert und wieder funktionsfähig gemacht. Viele gute Teleprogramme verschwanden trotzdem aus dem BTX-System, weil der Anbieter sie nicht mehr

konvertieren konnte oder wollte. Natürlich war auch beim MCCA ein Mitgliederrückgang die Folge. Nur langsam kam wieder Ordnung ins System, aber der Teilnehmerzuwachs stagnierte. Wie eine Katze, die sich in den Schwanz beißt, drehte sich das BTX-Karusell. Keine Teilnehmer, kein Geld für Investitionen. Die Mupid Computergesellschaft mußte ihre Tore schließen.

So vegetierte das BTX-System dahin. Die Verkaufszahlen der Computerbranche stiegen, die Hardwarepreise fielen. Die Modem Lieferanten aus Fernost konnten billige Modems mit höherer Übertragungstechnik anbieten. Postzugelassene Modems kosteten damals um die S 30.000,-, die sich Private nicht leisten konnten. Paradox war es, daß man sich zu dieser Zeit um dieses Geld schon einen gut ausgestatteten PC kaufen konnte.

Und dann kam die Liberalisierungswelle der Post. Ein Decoder für PC's wurde in Auftrag gegeben und als Public Domain ausgeliefert. Die Übertragung wurde auf bis zu 2400/2400 Baud angehoben. Das elektronische Telefonbuch wurde für BTX-Teilnehmer entwickelt und erfreut sich großer Beliebtheit. Auslandsübergänge ermöglichten den Blick in die benachbarte BTX- Szene. Die Teilnehmerzahlen stiegen wieder um durchschnittlich 20% im Jahr.

MR. Mag. Peter Lechner, Marketingmanager der Post, konnte stolz auf dieses Ergebnis und auf seine BTX-Crew sein. Interessante Angebote von Anbietern erschienen wieder im BTX. Die Möglichkeit, komprimierte PC-Software und Texte als TSW zum Downloaden für andere Teilnehmer in das BTX-System einzubringen, eröffnet unzählige Anwendungen. Die Firma INFONOVA übernahm die Software-Betreuung der BTX-Zentralen. Endlich geschah wieder Positives im BTX.

10 Jahre arbeiten meine Kollegen und ich mit BTX, immer das Ziel der Förderung, Verbreitung und das Verbessern dieses Mediums vor Augen. Öfter wurde es schon für tot erklärt und ist heute lebendiger denn je. Die Mitgliederzahl im MCCA ist inzwischen auf über 540 angestiegen. Nicht nur wir allein haben zur Weiterentwicklung des Systems beigetragen, sondern viele Mitglieder und Freunde des MCCA haben Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Und nicht zuletzt haben die Verantwortlichen für diesen Postdienst erkannt, daß wir sachlich-kritisch und kreativ dem österreichischen BTX-System gegenüberstehen, und dieses Miteinander hat sichtlich Früchte getragen.

Über einen Zeitraum von 10 Jahren - können wir vom MCCA behaupten - haben wir Durchhaltevermögen gezeigt und fühlen uns in unserem damaligen Entschluß, als BTX an einem Tiefpunkt angelangt war, bestärkt, BTX die Treue gehalten zu haben.

Derzeit unternimmt die Post gewaltige Anstrengungen die Hard- und Software der Zentralen auf den modernsten Stand zu bringen. Man kann es hier mit Recht als einen Schritt ins 21. Jahrhundert bezeichnen.

Für die Übertragungstechnik wurden Modems mit höchster Geschwindigkeit (14400 V42bis) angeschafft und sind seit der Ifabo 93 im Testbetrieb. Den FIDOanern sicher nicht neu: die BTX-Gegner, die wegen der damals zu geringen Übertragungsraten das Handtuch geworfen haben, werden in Staunen versetzt werden.

Ein neues Konzept der Verbindungstechnik (X.29), wie es auch schon das benachbarte Ausland verwendet, wird externe Rechner und auch BTX-Zentralen verbinden. Es wird egal sein, welche Übertragungstechnik, welches Terminalprogramm und welche Geschwindigkeit der Anwender bevorzugt, eine einzige Zugangsnummer wird ihm die gewünschte Verbindung zu BTX ermöglichen.

ISDN, ein schon lange geliebtes Schlagwort, ist nun auch in Österreich Wirklichkeit geworden. 4 ISDN-Testanschlüsse stehen für BTX zur Verfügung und werden vom MCCA, der seit kurzem einen ISDN-Anschluß besitzt, für die Aussendung der Clubabendeinladungen und für Informationen an seine Mitglieder, verwendet.

In allernächster Zeit wird der MCCA eine ISDN-Gruppe gründen, um die Technik auch unseren Mitgliedern näherbringen zu können. Die guten Kontakte zur Post und den Herstellern der Hard- und Software, die geknüpft wurden, werden beitragen, jegliche Art von Problemen zu bewältigen und Anfragen kompetent zu beantworten.

10 Jahre MCCA sind auch für uns ein Meilenstein; sie bedeuten keinesfalls, daß wir uns auf unseren Lorbeeren ausruhen werden aber es wird uns wohl gestattet sein, ausgiebig zu feiern.

Mehrere Projekte werden derzeit in einem eigenen AK diskutiert, wie wir gemeinsam mit Ihnen dieses Fest begehen könnten. Es soll auch die Öffentlichkeit von diesem Ereignis Kenntnis erlangen. Und Sie sind hoffentlich dabei! Der Termin **erste Oktober-Woche** ist schon ausgemacht. Rechtzeitig geben wir Ihnen von unserem Vorhaben Bescheid, sich und Ihre Familienangehörigen anzumelden. Die erste Veranstaltung im Rahmen der 10-Jahresfeier des MCCA findet am 4.6.93 im Clubraum 1030 Wien Am Heumarkt 4 statt. Eine Geräteschau "BTX damals und jetzt" in Verbindung mit einem Sonderpostamt mit eigenem MCCA-Sonderstempel soll Ihnen die Entwicklung des BTX-Systems näher bringen. Vor dem Lokal werden in einem Infobus der Post sämtliche Telekommunikationsgeräte für die Postdienste vorgeführt.

Zum Schluß möchte ich mich für Ihre Mitarbeit und Ihr Vertrauen zum MCCA bedanken. Auch meinen Kollegen aus dem Vorstand danke ich für Ihre Tätigkeit im MCCA und den freiwilligen Verzicht auf Teile Ihrer Freizeit.

Danke!

*Helmuth Schlögl*, Obmann des MCCA

## 10 JAHRE MCCA

Der MCCA feiert 1993 sein 10 jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß gibt es am 4.6.93 im Clublokal ein Sonderpostamt mit Sonderpoststempel. Weiters zeigen wir in einer Geräteschau wie es mit BTX angefangen hat. Verschiedene Überraschungen runden das Tagesprogramm ab. Im Infobus der Post gibt es Informationen über sämtliche Kommunikationsdienste. Kommen auch Sie und feiern Sie gemeinsam mit uns.

MCCA Clublokal: Am Heumarkt 4/1.Stock 1030 Wien  
 Zeitpunkt: 4.6.93 von 10 Uhr - 17 Uhr  
 Ab U4 Station Stadtpark folgen sie der Beschilderung Sonderpostamt.

*Josef Sabor*, geschäftsführender Obmannstellvertreter

### C-Puzzles

Die Lösung der Pointer-Aufgaben des letzten Heftes finden Sie auf Seite 50. Sie waren, wie mir C-Programmierer berichteten, für Anfänger ohne Erklärung nicht zu schaffen, verlangen diese Strukturen doch eine gute Portion Vorstellungsvermögen über das *wer-wohin-zeigt-Geheimnis*. Damit es kein Geheimnis bleibt, ist für die Dezemberausgabe ein kleiner Pointer-Kurs eingeplant, um diese Zusammenhänge aufzuklären.

In der heutigen Ausgabe gibt es 5 Aufgaben auf den Seiten 67, 68, 70, 70, 71 und 72, die jeweils nur einen Fehler aufweisen, den Ihr Compiler aber wahrscheinlich nicht findet. Finden Sie ihn? Die Auflösung ist ebenfalls in diesem Heft auf Seite 73. Viel Spaß!

## Liebe Mitglieder des PCC-TGM!

### BÜROSTUNDEN

Bitte rechnen Sie während der Sommermonate nicht mit der Erreichbarkeit des Clubbüros, wenn auch Bestellungen abgewickelt werden. Sie erreichen uns wieder zu Beginn des Schuljahres 1993/94, in der zweiten Septemberwoche.

### HARDWARE FLOHMARKT

Verkaufe günstig erstandene Konkursmasse: AT - XT Komponenten:

#### AT-Bus Festplatten:

340 MB Western Digital .....	6.500,-
210 MB Conner 15ms .....	4.990,-
210 MB Maxtor 7213AT 13ms .....	4.900,-
120 MB Conner CP 30121E .....	3.200,-
40 MB Seagate St157A .....	1.200,-

#### Ram:

4x4 MB Simm 70ns pro MB .....	460,-
4x1 MB Simm 70ns pro MB .....	450,-

#### Controller:

MFm: 2Platten 2LW .....	300,-
Herkules Monochrom .....	200,-

#### Drucker:

Epson M1924 L 24 Nadel-A3-Farbdrucker, Einzelblatteinz. ....	6.000,-
--	---------

#### Rechner:

386/40 MHz/120 MB/8 MB+ VGA Schirm .....	15.000,-
--	----------

Mathias Knapp, TGM/2BNK, (0222)-94-17-832

### SOFTWARE FLOHMARKT

Bei der Redaktion wurden einige Disketten mit Softfonts bestellt, Name wurde falsch verstanden, die Disketten können daher nicht zugestellt werden; bitte melden!

Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion, (0222)-604-50-70.

### VERZEICHNISSE

#### TGM-DSK

#### TGM-DSK-344: (3) Pointinstallation

bestehend aus BINKLEY, SQUISH, MSGED und BNU mit allen Dokumentationen. Legen Sie ein Subdirectory Ihrer Wahl an, kopieren Sie die Dateien in dieses Subdirectory und rufen Sie EXTRACT auf. Alle Dateien werden extrahiert und der Verzeichnisbaum wird angelegt. Alles weitere über die Installation erfahren Sie im Beitrag Point-Installation in diesem Heft.

#### TGM-DSK-345: (4) PCC-Magazin 18, 5-6/93

BIO	EXE	Bi orhythmusberechnung f. VGA
EXE2GIF	EXE	Wandelt GIF-Bilddateien in lauff. EXE um
INI SAV	EXE	Sichert Windows INI-Dateien
INSTALL	BAT	Installation d. PCC-Disk 18
LOTTO4	EXE	Lottozahlen und Statistik
MC-POP	EXE	Spiel - Labyrinth, Sex, Kondome
MI TGL	EXE	Mitgliederverwaltung
R-CAP	EXE	Ändert Groß- u. Kleinschr. in DBF-Datei
SCHONER	EXE	Bildschirm-schoner f. DOS mit Animation
TI MDEMO	EXE	Spiel "The incredible machine"
WOOP	EXE	Windowsmeldungen mit versch. Sounds

#### TGM-DSK-346: (3) TELIX

#### TGM-DSK-347: (3) OS/2-Terminalprogramm TE/2, PMCOMM

#### TGM-DSK-348: (4) Terminalprogramm TERMINAT